

mittelalterlicher Rechtsverhältnisse. Eine ursprüngliche Exemption Eveshams lässt sich trotz seiner bona fide gegebenen feierlichen Versicherungen¹ nicht nachweisen. Ecgwin, der Gründer und erste Abt des Klosters, war, ehe er daselbst 714 Ruhe suchte, Bischof von Worcester gewesen. Aber Thomas' eigener Bericht² erweist die Privilegien Papst Constantins I.³, auf die er seine Ueberzeugung gründete, die er Innocenz III. vorlegte, und die dieser zur Grundlage seiner Entscheidung machte, als grobe Fälschungen, bei denen kaum eine leise Spur auf irgend eine echte Vorlage deutet. Mit dem 10. Jh. begann unter schwachen angelsächsischen Königen eine Zeit der Wirren⁴. Wiederholt gewannen Laienmagnaten über das Kloster Gewalt, zweimal wurden die Mönche vertrieben und durch eine kleine Zahl von Chorherren ersetzt⁵. Nachdem die Könige wieder Verfügung über das Kloster gewonnen hatten, machte König Aethelred 996 den Bischof Aldulf von Worcester zum Abt von Evesham, der es — nach Thomas' Auffassung zuerst und unberechtigt — der Jurisdiktion von Worcester unterwarf⁶. Aber der Grad der

1) p. 71 und p. 154. 2) p. 160 sq.; vgl. unten S. 639, N. 2.
 3) Deren Wortlaut p. 171 und 172 sq.; J.-E. † 2147 und † 2149. 4) Dass die Privilegien Constantins diese siegreich überdauerten, trotzdem es doch im Interesse der Machthaber, vor allem der Bischöfe von Worcester gelegen hätte, sie zu vernichten, preist Thomas mit naiver Verwunderung als eins der grössten Wunder der Gottesmutter, welcher der Stifter das Kloster geweiht hatte, p. 82 sq.: 'Sed hoc est mirabile in oculis nostris, quod in tot et tantis tribulationibus et tam variis et subitis personarum hic iniuste dominantium mutationibus privilegia Constantini pape, que reverendus pater noster Ecgwinus acquisivit, vel ab episcopis Wigornie, cum huic ecclesie dominabantur, vel a clericis, quando huic loco prefuerunt, maxime cum talium contra incursus concepta et scripta sint, omnino non fuerint demolita. Sed hoc per Dei misericordiam et interventum eiusdem gloriose genitricis Marie factum esse credimus, que, sicut locum quem elegit penitus periclitari passa non est, sic et eius iura et iuris confirmationes ad eiusdem ecclesie reformationem illesa conservare dignata est'. 5) Dieses Schicksal sieht das zweite Privileg Constantins mit merkwürdiger Prophetengabe voraus und verbietet daher dem zukünftigen Geschlecht eine Gewalttat der Art gegen das Kloster, p. 173: 'Si quis igitur hoc privilegium infringere voluerit, sive in loco monachorum clericos immittere tentaverit, coram Deo et angelis eius in perpetuum sit anathema'. Somit erfährt die Pönformel diese einzigartige Spezialisierung. 6) p. 80: 'Aldulfus episcopus Wigornie a rege eam (i. e. abbatiam de E.) obtinuit et primus libertate sua fraudavit et sue iurisdictioni subiecit'; p. 83: 'Iste etiam abbas (i. e. Aelfwardus 1014—1044), postquam Aldulfus episcopus Wigornie hanc abbatiam sibi et successoribus suis subiecerat, primus abbatum in libertatem proclamavit, et in tantum obtinuit, quod venerabilem virum Avitum, huius ecclesie priorem, decanum Christianitatis totius vallis constituit, quam nunquam libertatem ecclesia ista postea amisit'.